Großhansdorfer machen Projekt an Schule möglich

Stiftung **fördert Bildung** in
fünften Klassen mit 15.000
Euro für Blasinstrumente

GROSSHANSDORF :: Kindern, die die fünfte Klasse des Emil-von-Behring-Gymnasiums (EVB) in Großhansdorf besuchen möchten, wird zunächst eine entscheidende Frage gestellt: Bläserklasse oder keine Bläserklasse? Votieren sie mit Ja, lernen sie zwei Jahre lang Querflöte, Klarinette oder Saxofon. Auch die Blechblasinstrumente Trompete, Posaune, Tuba und das Eufonium können ausgeliehen und für den Unterricht genutzt werden. Der wird im normalen Musikunterricht und in gesonderten Unterrichtsstunden mit Instrumentallehrern angeboten. „Ohne die Hilfe der Großhansdorfer Stiftung hätten wir kaum Chancen gehabt, das Projekt umzusetzen“, sagt Jörg Schraplau, der am EVB die Fächer Musik, Deutsch und Darstellendes Spiel unterrichtet.

Stiftung ermöglicht Kindern die Chance zum Musizieren

Um Blasinstrumente für die ersten 35 Anmeldungen bereit zu stellen, waren zum Schuljahresbeginn 2014 zunächst 24.000 Euro nötig. „Mit den Spenden der Großhansdorfer Stiftung und des Lions Clubs hatten wir schon fast die Hälfte zusammen“, sagt Schraplau. Für Instrumente des zweiten Bläserklassen-Jahrgangs sammelte die Großhansdorfer Stiftung weitere 10.000 Euro an Spenden. Gut angelegtes Geld, ist sich Schraplau sicher. Er sagt: „Viele Kinder spielen jetzt ein Instrument, das sie sonst vielleicht nie gelernt hätten.“ So meldeten sich in der jüngsten Startphase 49 angehende Fünftklässler für das Projekt an, was der Musiklehrer auch als „Bläser-Boom“ bezeichnet. Zudem hätten sich in den vergangenen Jahrgängen mehr als 50 Prozent am Ende der sechsten Klasse dafür entschieden, in Eigenregie weiter zu machen. „Die Kinder haben großen Spaß dabei“, sagt Schraplau. „In der Gruppe zu spielen, ist viel motivierender als Einzelunterricht.“

Auch soziales Engagement von Schülern wird gewürdigt

Auch Eva-Dorothea Linne, Vorsitzende des Stiftungsvorstands, ist überzeugt vom Projekt. „Mit Musik ist es am leichtesten, einen Zugang zur Bildung herzustellen“, sagt Linne. Schwerpunkt der 2011 gegründeten Stiftung, die von zwei Vorstandsmitgliedern und sechs Mitgliedern im Stiftungsbeirat betrieben wird, ist die Förderung von Jugend, Bildung, Musik und kultureller Vielfalt.

Auch an der Friedrich-Junge-Schule unterstützt die Großhansdorfer Stiftung verschiedene Projekte: Für besondere Leistungen und soziales Engagement erhalten die Schüler ein Preisgeld von 100 Euro. „Das sind Preise, die nicht nur auf die Einser im Zeugnis abzielen“, sagt Hans Henning Offen, Vorsitzender des Stiftungsbeirates. So würden Schüler auch aufgrund ihrer sozialen Kompetenz, eines selbst komponierten Liedes oder der besten Verbesserung im Zeugnis ausgezeichnet werden. Auch die Bläserklassen sind für Offen eine Herzensangelegenheit. Er sagt: „Ich habe früher selbst Trompete gespielt.“ (ltr)